



ÄRZTINNEN UND  
ÄRZTE FÜR TIERSCHUTZ  
IN DER MEDIZIN



## Pressemitteilung

### Zur Kampagne zur Fortführung von **Tierversuchen an Hunden** durch die Tierversuchslobby EARA

Am 7. April 2025 und somit rechtzeitig zum Tag des Versuchstiers am 24.4.2025 lancierte die **Tierversuchslobby** European Animal Research Association (EARA), ein europäischer Dachverband der Tierversuchsanhänger, eine ***Kampagne zur Rechtfertigung und Fortführung von Tierversuchen an Hunden***.

Diese Initiative steht **in krassem Widerspruch zu einer weltweiten Entwicklung**, die auf eine Reduktion von Tierversuchen und deren **Ersatz durch moderne, tierfreie Forschungsmethoden** (NAMs – Non-Animal Methods) abzielt. Besonders für Tierarten wie Hunde und Primaten gibt es breite Bestrebungen, ihren Einsatz in der Forschung so rasch wie möglich zu beenden.

Das Festhalten an Hunderversuchen **widerspricht** aber auch **klar dem Willen des Souveräns**, also des Stimmbürgers, wie jede Umfrage europaweit zeigt.

#### Die Zahlen

**In der EU** waren im Jahr 2022 **3745 Hunde** Versuchen mit **Schweregrad 2 und 3** (also mittlere und starke Belastung) ausgesetzt.

Wenn man alle Schweregrade berücksichtigt waren es **14395 Hunde in Europa im Jahr 2022**, hiervon 4147 in Frankreich, 2204 in Deutschland, 703 in Spanien.

Die Schweiz hat ihre Hunderversuche ins Ausland ausgelagert.

#### Weltweit findet eine Abkehr vom Tierversuch und Übergang zu tierfreien Methoden statt (NAMs)

Hier einige Beispiele:

- 2019 beschloss die Environmental Protection Agency **EPA** aus Tierversuchen auszusteigen und auf NAMs umzusteigen.
- 2021 beschloss das **Europaparlament mit 667:4 Stimmen (97%)** die **Europäische Kommission** aufzufordern, einen **Aktionsplan** zu etablieren **zur Eliminierung von Tierversuchen**.
- 2022 erliess der amerikanische Präsident Joe Biden ein Gesetz, mit **dem tierversuchsfreie Verfahren bei der Zulassung von Medikamenten anerkannt** wurden.
- am 25.7.2023 gab die EU-Kommission bekannt, dass sie der Ansicht sei, dass alle Tierversuche für regulatorische Zwecke auslaufen sollen. Die Kommission beschloss den sofortigen Start einer Roadmap zu diesem Zweck.
- am 11.12.2023 fand der erste, am 25.10.2024 der zweite Workshop der **Europäischen**

**Kommission** in Brüssel statt mit dem Titel «**The Roadmap Towards Phasing Out Animal Testing for Chemical Safety Assessments**».

- am 9.9.2024 teilte das deutsche Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft BMEL in einer Presseerklärung mit, dass es Tierversuche durch Alternativmethoden nachhaltig reduzieren will.

- am 10.4.2025 gab die Environmental Protection Agency **EPA** der USA bekannt, dass sie **aus Tierversuchen aussteigen will bis 2035**. Das Ziel wurde vor einigen Monaten vorübergehend ausgesetzt, nun am 10.4.2025 aber wieder aufgenommen.

- am 20.4.2025 teilte die amerikanische Food and Drug Administration **FDA** mit, in einem nach eigener Aussage '**groundbraking step**' das öffentliche **Gesundheitswesen zu stärken (!) durch den Ersatz von Tierversuche** mit '**more effective, human relevant methods**' bei der Entwicklung von Medikamenten.

Zitat FDA: '**The new approach is designed to improve drug safety and accelerate the evaluation process, while reducing animal experimentation, lowering research and development (R&D) costs, and ultimately, drug prices.**'

**Und die europäische Tierversuchslobby EARA will an Hunderversuchen festhalten...**

**Es gibt europaweit keinen Auftrag der Bevölkerung an Hunderversuchen festzuhalten - im Gegenteil!**

In der Bevölkerung ist in der Schweiz wie auch in Europa der Widerstand gegen Hunderversuche gross, wie folgende **Meinungsumfragen** zeigten:

In einer **repräsentativen Umfrage in der Schweiz** 2011 von den **Ärztinnen und Ärzte für Tierschutz in der Medizin** fanden sich folgende Ergebnisse:

- **70%** aller Schweizer wollen keine Tierversuche an Hunden, um vielleicht Krankheiten **bei Hunden** besser behandeln zu können.

- **65%** aller Schweizer wollen nicht mal Tierversuche an Hunden, um vielleicht **Krankheiten des Menschen** besser behandeln zu können.

- **79%** aller Schweizer wollen keine belastenden Hunderversuche, um die **Giftigkeit** von Stoffen wie beispielsweise Pestiziden besser einschätzen zu können.

Die **Europäische Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE)** hat 2009 eine repräsentative Umfrage in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, der Tschechischen Republik und Schweden durchgeführt:

77% in Europa und **79 % der Befragten in Deutschland sind dagegen** oder überwiegend dagegen, **dass Tierversuche erlaubt sind, die bei Hunden Schmerzen oder Leiden hervorrufen.**

2022 ergab die **repräsentative Umfrage der Eurogroup for Animals**, dass **68% der Bevölkerung** finden, dass sich die **Schweizer Regierung** zum **Übergang der Forschung, Sicherheitsprüfung und Lehre ohne den Einsatz von Tieren verpflichten sollte.**

**Es gibt also keinen Auftrag der Bevölkerung, mit Hunderversuchen weiterzumachen, wie dies die Tierversuchslobby fordert.**

**Die zentralen Argumente der EARA-Kampagne halten einer kritischen Prüfung nicht stand**

## Haltungsbedingungen und Aufsicht

EARA behauptet, die Hunde werden immer und überall perfekt gehalten und beaufsichtigt: hier zeigt leider jede Undercover-Recherche aufs Neue, dass dem leider nicht so ist!

- Die **Sendung Kassensturz des Schweizer Fernsehens** berichtete beispielsweise am **15.10.2019** über die **unerträglichen Tierversuche an Hunden** für die Schweizer Firma Inthera, den TV-Beitrag sehen Sie [hier](#).

Eine verdeckte Recherche im Jahr 2019 in der deutschen Versuchseinrichtung **LPT** zeigte unerträgliche Bilder von Beagles, die nach Tests für das **Schweizer Unternehmen Inthera** in ihrem eigenen Blut lagen. Trotz offensichtlichen Leidens wurde keine tierärztliche Betreuung gewährt. Die Tiere wurden weder erlöst noch versorgt, sondern dem langsamen Sterben überlassen. Dies stellt einen klaren Verstoß gegen alle anerkannten Richtlinien für Tierversuche dar. Die Bilder gingen durch ganz Europa.

- 2021 forderte die italienische Tierschutzorganisation LAV die zuständigen Behörden auf, das **Tierversuchsunternehmen Aptuit in Verona** zu überprüfen, das im Auftrag von Pharmakonzernen Tierversuche durchführt. Die Staatsanwaltschaft ordnete eine Inspektion durch die Polizei an. Dabei wurde festgestellt, dass nicht einmal die Mindeststandards für Tierhaltung eingehalten wurden. Hunde litten unter schwerwiegenden körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, wurden in fensterlosen, gefliesten Räumen gehalten. 51 Tiere, darunter Beagles, Makaken und alle dort gehaltenen Krallenaffen, wurden beschlagnahmt.

- 2015 verurteilte ein Gericht in Brescia (Italien) leitende Mitarbeitende der **Beagle-Zuchtanlage Green Hill in Montichiari** wegen Tierquälerei und illegaler Tiertötung. Die Geschäftsführerin erhielt 1 Jahr und 6 Monate Haft, der Direktor 1 Jahr (inkl. Geldstrafe), der Tierarzt ebenfalls 1 Jahr und 6 Monate. Alle drei erhielten ein zweijähriges Berufsverbot. Fast 3.000 Beagles wurden konfisziert. Green Hill war eine Tochter der Firma Marshall, die weltweit Beagles für Forschungszwecke züchtet. Zwischen 2008 und 2012 starben dort 6.023 Hunde.

- 2022 führte die **Humane Society of the United States (HSUS)**, heute umbenannt in 'Humane World for Animals', eine verdeckte Recherche bei Inotiv (Mutterkonzern von Envigo) durch, **einer der größten Tierversuchseinrichtungen in den USA**. Es wurden massive Verstöße gegen Tierschutzstandards festgestellt: fehlendes Futter und Wasser, grausame Euthanasiepraktiken, mangelhafte medizinische Versorgung, rücksichtslose Behandlung und verhungerte Muttertiere. 445 Hunde und Welpen wurden gerichtlich beschlagnahmt, 4.000 Beagles aus der Zucht entfernt und vermittelt. **Inotiv erhielt eine Rekordstrafe von 35 Millionen US-Dollar**

**- Dies sind nur einige wenige Beispiele, es gibt viele!**

*Tierversuchsanhänger tun solche Meldungen als **unbedeutende Einzelfälle** ab.*

*Tatsächlich finden sich seit Jahrzehnten immer die gleichen Bilder.*

*Es ist auch nicht zu erwarten, dass sich dies ändert! Hunde fressen nicht freiwillig Gift und Medikamente. Sie müssen ihnen über eine Magensonde eingetrichtert werden. Der Hund reagiert mit Winseln und wehrt sich. Der Tierpfleger wird verärgert und ungeduldig.*

*Schlussendlich erhalten wir zwangsläufig Bilder von misshandelten Hunden.*

*Dies muss endlich enden!*

## Rehoming-Programme

Diese finden nur extrem selten statt. Viele Hunde werden am Ende des Experiments getötet.

## Hundeversuche für Hunde

Ohne Hundeversuche könne man auch für Hunde keine medizinischen Fortschritte machen. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen an erkrankten Tieren sind vertretbar – ohne Rückgriff auf invasive Tests an gesunden Tieren. Wenn das Ziel darin besteht, Krankheiten bei

Hunden zu erforschen und zu behandeln, stellen ethisch genehmigte, methodisch fundierte klinische Studien in der Veterinärmedizin den zielführenden Weg dar.

### **Forschungsstillstand ohne Hunderversuche**

Auch das überholte Argument, die Forschung würde stillstehen, stimmt nicht. Moderne benutzt nur innovativere Methoden wie NAMs (Non animal methods, zB Organ on a Chip etc.).

### **Hunderversuche für Insulinpumpen**

Insulindosiersysteme für Zuckerkrankte, die den Blutzucker messen und selbst Insulin abgeben, werden seit Jahrzehnten direkt am Menschen angewandt und können dort auch problemlos weiterentwickelt werden.

### **Stellungnahme der ECEAE (European Coalition to End Animal Experiments)**

Zusammen mit **Pandora Pound**, ihrem Team von **Safermedicines** sowie dem **ECEAE-Team** haben wir eine **detaillierte Gegendarstellung** verfasst für die **European Coalition to End Animal Experiment ECEAE**.

Der Artikel enthält nicht nur viele Argumente samt Literaturangaben, warum **Tierversuche an Hunden schlechte Forschung** sind, sondern auch viele Hinweise darauf, **wie man es heutzutage besser machen kann!**

**Hier** lesen Sie die Originalfassung auf **Englisch**.

**Hier** lesen Sie den Originaltext übersetzt auf **Deutsch**

Wer in der Schweiz Mitglied ist bei der Tierversuchlobby EARA sehen Sie [hier](#)!

Von den Schweizer Universitäten ist es lediglich die Universität Zürich. Kein Ruhmesblatt.

### **Fazit**

Die Aussagen von Tierversuchlobby EARA halten einer kritischen Prüfung nicht stand. Angesichts der wissenschaftlichen Alternativen, der ethischen Bedenken und des klaren öffentlichen Widerstands ist eine Fortführung von Tierversuchen an Hunden nicht mehr zu rechtfertigen.

### **Kontakt**

Dr. med. Markus Deutsch  
Präsident Ärztinnen und Ärzte für Tierschutz in der Medizin  
Schluhbachstr. 29  
8342 Wernetshausen  
079 420 30 60  
[www.aerztefuertierschutz.ch](http://www.aerztefuertierschutz.ch)